



Eigenbetriebe  
und kommunale  
Unternehmen  
Rheinland-Pfalz

Fachbeirat



Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Landesverband  
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

## Kooperationsprojekt

### Regionale Klärschlammstrategie in RLP

# Die neue Klärschlammverordnung



©Countrypixel/Fotolia

## Schnell und Kompakt Infoblatt 2

www.klaerschlammkooperation-rlp.de

## Allgemeine Informationen Kooperationsprojekt

### Vertragspartner (2015):

- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten RLP
- Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
- Fachorganisation „Eigenbetriebe und kommunale Unternehmen“ der kommunalen Spitzenverbände, dem Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz und dem Städtetag Rheinland-Pfalz
- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) - Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

### Ziele der Kooperation:

- Landesweite Bestandsaufnahme der Klärschlammverwertung in RLP
- Abhaltung regionaler Klärschlammforen und Fachveranstaltungen
- Erstellung landesweiter Plattform Klärschlammstrategie
- Unterstützung und Begleitung regionaler Initiativen zur zukünftigen Klärschlammverwertung in RLP

### Weitere Informationen

#### Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz Verband Kreisangehöriger Gemeinden und Städte e.V.

Herr Dr. Thomas Rätz  
Deutschhausplatz 1 · 55116 Mainz ·  
Telefon: +49 6131 2398-0 · Fax: +49 6131 2398139

e-mail: traetz@gstbrp.de

#### Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) LV HRPS

Herr Steffen Zober  
Frauenlobplatz 2 · 55118 Mainz ·  
Telefon: +49 6131 6047-12 · Fax: +49 6131 604714

e-mail: Zober@dwa-hrps.de

### Fotohinweis

GStB

**Infomaterial FAX +49 6131 6047 14 · E-Mail zober@dwa-hrps.de**

Hiermit wünsche ich weiteres Infomaterial  
zu Themen der Klärschlammverwertung  
(Bitte ankreuzen)

- |             |                           |                          |
|-------------|---------------------------|--------------------------|
| Infoflyer 1 | Düngerverordnung          | <input type="checkbox"/> |
| Infoflyer 2 | Klärschlammverordnung     | <input type="checkbox"/> |
| Infoflyer 3 | AbklärV und Grenzwerte    | <input type="checkbox"/> |
| Infoflyer 4 | Klärschlammverwertung RLP | <input type="checkbox"/> |
| Infoflyer 5 | Nassschlammausbringung    | <input type="checkbox"/> |

Teilnehmer: Vor- und Zuname, Titel  
Firma/Behörde

Straße

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Ja, ich willige ein, künftig Informationen des Kooperationsprojektes per E-Mail zu erhalten.

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,  
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)  
Herr Steffen Zober  
Frauenlobplatz 2  
55118 Mainz

# Die neue Klär-schlammverordnung

## Änderungen der Klärschlammverordnung (AbfklärV)

### Stand Juli 2017

18.01.2017 - Kabinettsbeschluss verabschiedet

12.05.2017 - Verabschiedung im Bundesrat

29.06.2017 - Beschlussfassung Bundestag

## Wichtige Inhalte

- > Phosphor muss bei größeren Kläranlagen zurückgewonnen werden
- > Übergangsfristen für Kläranlagen mit unterschiedlicher Ausbaugröße
- > Kein Verfahren für die Rückgewinnung wird vorgeschrieben
- > Ausnahmen gelten für Klärschlämme mit besonders niedrigen P-Gehalten

Aktuelle Informationen finden Sie auf den Internetseiten des BMUB



## Wichtige Konsequenzen der neuen AbfklärV

- > **Beendigung der bodenbezogenen Verwertung von Klärschlamm** (Ausnahmen für KA <50.000EW)
- > **Pflicht zur P-Rückgewinnung** aus Klärschlamm oder Klärschlammverbrennungaschen
- > **Übergangsfristen** KA > 100.000 EW 12 Jahre  
KA 50.000-100.000 EW 15 Jahre nach Inkrafttreten der AbfklärV
- > **Ausnahmen gelten nur für Klärschlämme mit besonders niedrigen P-Gehalten (<20g/kg TM)**
- > Reststoffe nach therm. Verwertung gelten nicht mehr als Klärschlamm
- > Ergänzung der **Untersuchungspflicht** des Klärschlammes um **Chrom, Chrom<sup>VI</sup> und dem Ammoniumgehalt**
- > **Verkürzung der zulässigen Dauer für die Zwischenlagerung** am Feldrand von zwei auf eine Woche
- > **Änderungen stoffbezogener Grenzwerte** über die DüMV hinaus (Zink, AOX, PCB)
- > Neue **bodenbezogene** (nach Bodenarten gegliederte) **Grenzwerte** für Schwermetalle
- > Neue Pflicht der **bodenbezogenen Untersuchungen** auf **Phosphat, polychlorierte Biphenyle** und **Benzo(a)pyren**
- > **Keine Klärschlammausbringung** mehr in **Wasserschutzzone III**
- > Klärschlammausbringung nur noch in Abstimmung mit dem Klärschlammnutzer
- > **Berchnungsgrundlage jetzt Kalenderjahr!**

## Ziele der neuen AbfklärV

- Wertgebende Bestandteile des Klärschlammes umfassender dem Wirtschaftskreislauf zurückführen
- Herkömmliche bodenbezogene Klärschlammverwertung deutlich einschränken
- Weitere Verringerung des Schadstoffeintrages in den Boden durch Klärschlämme



©darknightsky/Fotolia

## Fazit

Die neue AbfklärV führt neben den Verschärfungen der DüV zu weiteren erheblichen Einschränkungen der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung. Zusätzliche Anforderungen kommen auf KA > 50.000 EW zu (Phosphorrückgewinnung)